

# Wasserströme in der Wüste Ägypten



# Weltgebetstag



Freitag, 7. März 2014

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst

## Weltgebetstag: Ein Land ins Gebet nehmen

Als die Frauen des ägyptischen WGT-Komitees mit der Arbeit an ihrer Gottesdienstordnung begannen, ereignete sich 2011 der „Arabische Frühling“. Die politische Lage Ägyptens hat sich seither mehrfach geändert. Doch die Bitten und Visionen der Schreiberinnen bleiben hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Auch die Forderungen der ägyptischen Revolution bleiben aktuell: Brot, Freiheit, menschliche Würde und soziale Gerechtigkeit! Am Weltgebetstag 2014 und darüber hinaus schließen wir uns diesen Anliegen an.



Ein Teil der Mitglieder des ägyptischen WGT-Komitees



Waschen am Nil

## Ägypten: Ein Land im Umbruch

2011, 2013... Bilder, Ereignisse scheinen sich zu wiederholen: Hunderttausende protestieren auf dem Tahrir-Platz in Kairo gegen eine unfähige Regierung, das Militär greift ein und stürzt den Präsidenten. Eine Übergangsregierung, Neuwahlen und Verfassungsänderungen sollen



Demonstration auf dem Tahrir-Platz, Juli 2013

das Land in die Demokratie führen, dabei müssen große wirtschaftliche Probleme bewältigt werden: hohe Arbeitslosigkeit, v.a. unter der jüngeren Bevölkerung, Korruption, steigende Inflation, Treibstoffknappheit, Stromausfälle. Die Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Stadt und Land, klappt auseinander, Hungerrevolten drohen. Auch die Lösung sozialer Probleme drängt, z. B. im Bildungs- und Gesundheitswesen. Entscheidend ist, ob es dauerhaft gelingt, alle gesellschaftlichen und politischen Kräfte (Liberale, Islamisten, Modernisierer, Traditionalisten) in demokratische Prozesse und Strukturen einzubinden, um einer Spaltung der Gesellschaft, der zunehmenden Radikalisierung einzelner politischer und religiöser Gruppierungen und steigender Gewaltbereitschaft entgegenzuwirken. Ägypten und seinen rund 85 Mio. EinwohnerInnen droht der Staatskollaps und damit die Unregierbarkeit. Ob sich Rechtsstaatlichkeit und öffentliche Ordnung durchsetzen, hängt auch davon ab, wie Übergriffe und Menschenrechts-

(Fortsetzung Text: Seite 22)



# Wasserströme in der Wüste

## Alle: Lied 1 Du bist mein Zufluchtsort/You are my hiding place

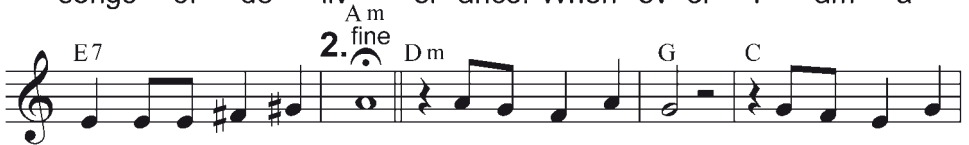
Dieses Lied kann im Kanon gesungen werden



1. Du bist mein Zu-fluchts-ort. Ich ber-ge mich in Dei-ner  
2. You are my hi - ding place. You always fill my heart with



Hand, denn Du schützt mich, Gott. Wann immer mich Angst be-  
songs of de - liv - er - ance. When - ev - er I am a -



fällt, trau-e ich auf Dich. Ja, ich trau auf Dich und ich sa-ge:  
fraid I will trust in You. I will trust in You. Let the weak say



"Ich bin stark in der Kraft meines Herrn." Herrn."  
I am strong in the strength of the Lord. Lord. —

Musik & engl. Text: Michael James Ledner

© Universal Music - Brentwood Benson Publ., CCCM Music / Musik Edition Discoton GmbH  
(Universal Music Publishing Group); Übersetzung: 1985, Jugend mit einer Mission e.V., Psalm 32,7  
Druckrechte D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

## BEGRÜSSUNG

Eine: Willkommen zum Gottesdienst am Weltgebetstag, der von christlichen Frauen aus Ägypten vorbereitet wurde.

Viele Menschen denken bei Ägypten, so wie es in der Bibel dargestellt wird, an die Pharaonen, die die Israeliten ver-sklavten, bis Mose sie aus ihrer Sklaverei herausführte.



Vergessen wird dabei oft die mutige Tochter des Pharaos, die eine entscheidende Rolle in der biblischen Rettungsgeschichte spielte. Diese außergewöhnliche Frau wagte es, sich dem Befehl ihres Vaters zu widersetzen und rettete so den kleinen Mose vor dem Ertrinken. Gemeinsam mit anderen Frauen gelang es ihr, Mose zu schützen und ihn als eigenen Sohn aufzuziehen.

Auch in anderen biblischen Erzählungen wird Ägypten zu einem Zufluchtsort – sogar für die Heilige Familie, als Jesus vom Kindermord des Herodes bedroht war.

Eine: Bemerkenswert ist ebenso die Geschichte des frühen Christentums in Ägypten. Der Evangelist Markus gilt als Begründer der ägyptischen Kirche und der ersten theologischen Schule. Viele große christliche Denker wie Clemens von Alexandria, Origenes und Athanasius gingen aus ihr hervor. Aus der Kirchengeschichte der frühen Jahrhunderte erfahren wir, dass in Ägypten bedeutsame christliche Synoden stattfanden. In dieser Zeit wurden auch ägyptische Missionare und Missionarinnen in alle Welt gesandt, nach Irland, in die Gebiete der Niederlande, Schweiz, Sudan und Äthiopien.

Eine: Heute ist die Kirche in Ägypten immer noch stark. Wir freuen uns am ökumenischen Miteinander der verschiedenen Konfessionen in Ägypten beim Weltgebetstag. In der Tat: Der Weltgebetstag ist für ägyptische Familien eine wundervolle Feier – jedes Jahr am ersten Freitag im März.

---

## RUF ZUM GEBET

---

Eine: Willkommen in Ägypten!  
Wir laden Euch ein, mit uns zu beten.



Gottes Liebe und Barmherzigkeit fließen zwischen uns wie Wasserströme in der Wüste.

Wir versammeln uns hier im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### Alle: Lied 2 Wasser vom Himmel



1. Was-ser vom Him-mel, flie - ße zur Er-de,
2. Was-ser der Quel-le, strö - me zum Meer hin,
3. Was-ser der Wü-ste, brich aus dem Fel-sen,
4. Was-ser des Le-bens, spru - deln-der Quellgrund,



du gibst der Schö-pfung Wachs-tum und Kraft.  
dir gleicht mein Le-ben: mün-det in Gott.  
Gott will dich trän-ken, Volk auf dem Weg.  
Chri-stus, du Wahr-heit, still mei-nen Durst.

Melodie: Winfried Heurich, Text: Helmut Schlegel, 1990; © Strube Verlag, München

## BITTE UM VERGEBUNG

Sprecherin: Lasst uns jetzt aufmerksam auf Worte der Bibel hören:

<sup>8</sup> Wenn wir behaupten: »Wir sind ohne Schuld«, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit lebt nicht in uns. <sup>9</sup> Wenn wir aber unsere Verfehlungen eingestehen, können wir damit rechnen, dass Gott treu und gerecht ist: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und uns von aller Schuld reinigen. *(1. Johannesbrief 1,8-9)*

**Alle: Hör uns Gott, höre unsere Stimmen aus den Wüsten unseres Lebens.**

**Gott, unser Vater im Himmel, dir ist nichts unmöglich.**





**Alle:** Wir bekennen, dass wir uns auf vielerlei Weise schuldig gemacht haben an dir und aneinander: Wir waren manches Mal unachtsam, schwach und stur.

Wir bekennen, dass wir unseren Nächsten mit Intoleranz und Missachtung begegnet sind. Das tut uns aufrichtig leid.

Wir bereuen unsere üblen Gedanken, bösen Worte und beschämenden Taten, ob sie beabsichtigt waren oder nicht.

Als Menschen des Glaubens wollen wir dabei nicht stehen bleiben, sondern unser Handeln aus dem Gebet heraus verändern.

Wir wollen sein „wie Weiden an Wasserbächen.“ (Jes 44,4)

Um deines Sohnes unseres Herrn Jesus Christus willen, der unsere Schuld auf sich nahm, vergib uns alles, was vergangen ist. Mach unser Leben neu, damit wir ganz für dich da sein können und deinen großen und kostbaren Namen ehren. Amen.

Sprecherin: Gott, gieße deine Vergebung wie Wasser über uns aus.

**Alle:** Gott, vergib uns und schenke uns deinen Frieden. Amen.

**Alle:** Lied 3 Yarabba ssalami / Du Gott des Friedens



1. Ya - ra-bba ssa - la - mi am - ter a - lay\* - na ssa - lam,  
2. Du Gott des Frie-dens, gieß dei-nen Frie-den auf uns,



Ya - ra-bba ssa - la - mi im la' qu - lu - ba-na ssa-lam.  
Du Gott des Frie-dens, fül - le mit Frie-den un-ser Herz.

\*Aussprache: läi

Melodie und Text: arabisch; dt. Text: Renate Schiller; © WGT e.V.



Sprecherin: <sup>2</sup> So spricht der GOTT, der dich gemacht und bereitet hat und der dir beisteht von Mutterleibe an:  
Fürchte dich nicht. (...)

**Alle:** <sup>3</sup> **Denn ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre:**

Sprecherin: Ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen, <sup>4</sup> dass sie wachsen sollen wie Gras zwischen Wassern, wie die Weiden an den Wasserbächen.  
*(Jes 44,2-4)*

**Alle:** **Lied „Yarabba ssalami/Du Gott des Friedens“**

---

## FRAUEN AUS ÄGYPTEN ERZÄHLEN

---



„Anch“:  
wichtige alt-  
ägyptische  
Hieroglyphe, die  
„Leben“  
bedeutet

*Zu ägyptischer Musik ziehen vier Frauen ein. Sie verkörpern die Vielfalt der Lebenssituationen von Frauen in Ägypten heute und die Bedeutung der Geschichte ihres Landes. Frau 1 kann ein Kleid im antiken Stil tragen, das Lebenszeichen „Anch“ und eine Lotusblüte im Haar. Frau 2 trägt ein bäuerliches Kleid und einen Wasserkrug. Frau 3 ist wie eine Geschäftsfrau gekleidet, vielleicht mit einer Computertasche. Frau 4 kommt in Jeans, hat eine ägyptische Flagge dabei und vielleicht ein Handy.*

Ägyptische Frau 1: Wir loben Gott für die Hochkultur des alten Ägypten, die durch den Nil mit seinen besonderen Eigenschaften entstand.

Dieser Fluss schuf den fruchtbaren Boden, auf dem ein starkes Reich gegründet wurde. Wir sind stolz auf unsere antiken, Ehrfurcht gebietenden Monumente, die von der Geschichte Ägyptens und der Vorstellungswelt der Pharaonen erzählen – Bauten, die das Land in alten Zeiten bereicherten und es heute immer noch tun, als Kulturgüter und Tourismusziele. Zwei davon gehören zu den sieben



Weltwundern der Antike: der Leuchtturm von Pharos in Alexandria und die drei Pyramiden von Gizeh.

Der Leuchtturm, vor 2000 Jahren gebaut und im 14. Jahrhundert zerstört, ist wie ein Symbol menschlicher Suche nach spirituellem Licht. Die drei Pyramiden stehen noch immer. Sie sind ein Vermächtnis, das von der Suche ihrer Erbauer nach einer tieferen Bedeutung des irdischen Lebens zeugt und von ihrer Sehnsucht nach einem erfüllteren Leben nach dem Tod.

**Alle:** **Wir staunen über die Weisheit, die in der Menschheitsgeschichte zu entdecken ist, und darüber, wie sie Menschen verbinden kann.**

Ägyptische  
Frau 2:

Ich lebe in einem kleinen Dorf im heutigen Ägypten und weiß, wie ich mit dem Wenigen zurechtkomme, das ich habe. Auf dem Land tun wir Frauen viel, um für unsere Familien zu sorgen: Wir bearbeiten die Felder, füttern die Tiere, machen Käse und Joghurt und backen große Fladenbrote. Lesen habe ich erst vor kurzem gelernt.

Aus meiner Nachbarschaft gehen die meisten freitags zur Moschee.

Eine Kirche gibt es nicht in unserem Dorf, deshalb gehe ich mit meiner Familie am Sonntag in die nächste Stadt.

Wir danken Gott und preisen ihn für den Nil und seine Seen.

Der Nil entspringt im Inneren Afrikas, fließt zu uns, bewässert unsere Felder, stillt unseren Durst und versorgt uns mit reichlich Fisch zum Essen. Er ist der zweitlängste Fluss der Erde; er verbindet uns mit Menschen anderer Länder und Kulturen. Sein fließendes Wasser symbolisiert das lebendige Wasser, das Jesus uns allen anbietet.





**Alle:** **Wir feiern die Flüsse, die unsere Felder bewässern, so dass wir ernten können. Wir feiern auch den Glauben, der unsere Gemeinschaften nährt und stärkt.**

Ägyptische Frau 3: Ich bin eine ägyptische Staatsbürgerin und arbeite bei der Regierung in Kairo, der Hauptstadt Ägyptens. Ich arbeite für das Landwirtschaftsministerium und meine Abteilung beschäftigt sich mit der Rekultivierung von Wüstenland. Heute blüht und grünt es an vielen Stellen, wo früher Wüste war.



Kreuz in  
Koptisch-  
Orthodoxer  
Kirche  
Ägyptens

Ich kann als alleinstehende Frau meiner Gemeinde mehr Zeit widmen.

Sie gehört zu einer der vielen koptisch-orthodoxen Gemeinden in Ägypten. Die Koptisch-Orthodoxe Kirche reicht zurück bis ins allererste Jahrhundert. Aber es gibt auch viele andere christliche Konfessionen. Allein in Kairo gibt es über 200 Kirchen.

Wir danken Gott für unsere Einheit in Christus, für unsere Freiheit, Gottesdienste zu feiern, und für die Möglichkeit, bei der Regierung und in der Privatwirtschaft zu arbeiten.

**Alle:** **Wir freuen uns, wenn Wüstenland in leuchtenden Farben blüht und wenn die Kirchen Einheit in Christus suchen.**

Ägyptische Frau 4: Ich finde es aufregend, in diesem tollen, digitalen Zeitalter zu leben, mit Skype, Facebook und Smartphone. In Ägypten gibt es reiche Leute und arme Leute und auch eine Mittelschicht, zu der ich gehöre.

Wie viele in meiner Generation habe ich eine Sprachenschule besucht und spreche drei Sprachen fließend: Arabisch, Englisch und Französisch. Manche von uns sprechen auch noch fließend Deutsch.



Dank dieser guten Bildungschancen war es uns jungen Menschen möglich, die Demonstrationen vom 25. Januar 2011 zu planen und erfolgreich durchzuführen.

Wir begannen in Ägypten einen revolutionären Prozess, der in Tunesien seinen Anfang genommen hatte und der in der arabischen Welt in unterschiedlichen Formen immer noch andauert.

Wir alle, Christen und Muslime, waren wirklich gepackt von der Begeisterung, am Tahrir-Platz in Kairo zusammenzukommen und erfolgreich unser Recht auf Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit einzufordern. Obwohl seitdem viel passiert ist, erinnern wir uns gegenseitig immer wieder an das Versprechen Gottes im Buch des Propheten Jesaja „Gesegnet sei Ägypten, mein Volk“.

*(Jes 19,25)*

Wir vertrauen darauf, dass Gott dieses Versprechen zu seiner Zeit einlösen wird.

**Alle: Wir danken dir und loben dich, Gott. Wir beten, dass die Jugend – christlich und muslimisch – eines Tages erleben wird, wie Frieden und Gerechtigkeit sich Bahn brechen wie Wasserströme in der Wüste.**

Sprecherin: <sup>1</sup> Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. <sup>2</sup> Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen.

<sup>5</sup> Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. <sup>6</sup> Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor und Bäche fließen in der Steppe.

*(Jes 35,1-2; 5-6)*



# Alle: Lied 4 Jubelklang! Wüstensand

G m C m Am5b

Ju-belklang! Wü - sten - sand in leuch - tender Pracht.

G m C m Am5b

Freudenschall! Ö - des Land wird grün ü - ber Nacht.

D G m D D C m

Li-banon, so wie du wird die Step-pe blühen, blühen wie die  
beim 3. Mal zur Coda

D C m D

Li - lien. 1. So wird es sein: Blin-den gehn die Augen auf,  
2. Fasst wie - der Mut, ihr ver - zag - ten Her - zen!

C m C m D D

tau - be Oh - ren kön - nen neu ver - stehn. So wird es sein,  
Fe - stigt eu - re wan - ken - den Knie! Für chtet euch nicht!

C m D C m 2x wiederholen

dass Ge - lähmte sprin - gen, Stum me laut vor Freude schrein.  
Gott will euch be - frei - en! Dür - rer Bo - den wird zum See.

Coda D C m G m

blü - hen wie die Li - lien.

Melodie: Martina Weiland 2013 für WGT Ägypten 2014, nach dem arabischen „Lamma bada Yatathanna“ (Autor anonym); Text: Manuela Schnell, Martina Weiland aus Jes 35,1-7; © WGT e.V.

## LESUNG UND AKTUALISIERUNG

Hier wird angeregt, die folgende Lesung szenisch zu gestalten.



Erzählerin: Jesus verließ Judäa und ging wieder nach Galiläa. <sup>4</sup> Er musste durch Samaria wandern. <sup>5</sup> Er kam also in ein Dorf in Samaria, das Sychar heißt, in der Nähe von dem Grundstück, das Jakob seinem Sohn Josef gegeben hatte. <sup>6</sup> Dort war die Quelle Jakobs. Jesus war von der Wanderung müde und setzte sich deshalb an die Quelle. Es war ungefähr zwölf Uhr mittags. <sup>7</sup> Da kam eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen.

Stimme „Jesus“: Jesus sagte zu ihr: „Gib mir zu trinken!“

Erzählerin: <sup>8</sup> Seine Jünger und Jüngerinnen waren nämlich weggegangen in das Dorf, um Essen einzukaufen.

Stimme „Samaritanerin“: <sup>9</sup> Die Frau aus Samaria nun sagte ihm: „Wie kannst du als Jude von mir zu trinken erbitten, wo ich doch eine samaritanische Frau bin?“

Erzählerin: Jüdische und samaritanische Menschen haben nämlich keine Gemeinschaft miteinander.

Stimme „Jesus“: <sup>10</sup> Jesus antwortete ihr und sagte: „Wenn du das Geschenk Gottes kennen würdest und wer es ist, der dir sagt: „Gib mir zu trinken!“ – dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.“

Stimme „Samaritanerin“: <sup>11</sup> Die Frau sagte ihm: „Rabbi, du hast keinen Schöpfeimer und der Brunnen ist tief. Woher also hast du das lebendige Wasser? <sup>12</sup> Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab und selbst aus ihm trank und auch seine Kinder und seine Herden?“

Stimme „Jesus“: <sup>13</sup> Jesus antwortete ihr und sagte: „Alle, die von diesem Wasser trinken, werden wieder durstig werden. <sup>14</sup> Alle dagegen, die von dem Wasser trinken, das ich ihnen gebe, werden bis in Ewigkeit nicht mehr durstig sein, sondern das Wasser, das ich ihnen geben werde, wird in ihnen zu



einer Quelle sprudelnden Wassers für das ewige Leben werden.“

Stimme „Samaritanerin“: <sup>15</sup> Die Frau sagte zu ihm: „Rabbi, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht mehr durstig werde und nicht zum Schöpfen hierher kommen muss!“

Stimme „Jesus“: <sup>16</sup> Er sagte zu ihr: „Geh, rufe deinen Mann und komm hierher!“

Stimme „Samaritanerin“: <sup>17</sup> Die Frau antwortete und sagte ihm: „Ich habe keinen Mann.“

Stimme „Jesus“: Jesus sagte zu ihr: „Du hast ganz richtig gesagt: „Ich habe keinen Mann.“ <sup>18</sup> Denn fünf Männer hast du gehabt und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit gesagt.“

Stimme „Samaritanerin“: <sup>19</sup> Die Frau sagte ihm: „Rabbi, ich sehe, dass du ein Prophet bist. <sup>20</sup> Unsere Eltern haben auf diesem Berg ihre Gebete verrichtet, ihr aber sagt, dass in Jerusalem gebetet werden muss.“

Stimme „Jesus“: <sup>21</sup> Jesus sagte ihr: „Glaube mir Frau, es kommt die Zeit, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem Gott anbeten werdet. <sup>22</sup> Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn die Erlösung kommt durch das Judentum. <sup>23</sup> Aber es kommt die Zeit – und ist schon jetzt da,- wo die wahren Betenden Gott als ihre Lebensquelle in Geistkraft und Wahrheit anbeten werden. Denn Gott wünscht sich ja Menschen, die so beten. <sup>24</sup> Gott ist Geistkraft, und die Gott anbeten, müssen sie in Geistkraft und Wahrheit anbeten.

Stimme „Samaritanerin“: <sup>25</sup> Die Frau sagte ihm: „Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christos oder der Gesalbte genannt wird. Wenn jener kommt, wird er uns alles verkünden.“



Stimme „Jesus“: 26 Jesus sagte ihr:  
„Ich bin es, der mit dir redet.“

Stimme „Samaritanerin“: (freudig bewegt)  
Du, der Messias?!...

Erzählerin: 28 Die Frau ließ ihren Wasserkrug stehen und ging weg in das Dorf und sagte zu den Leuten:

Stimme „Samaritanerin“: 29 „Kommt! Seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe, ob dieser nicht der Messias ist!“

Erzählerin: 30 Sie gingen aus dem Dorf heraus und kamen zu ihm. (...)

39 Viele aus dem samaritanischen Dorf glaubten an ihn wegen des Wortes der Frau, die bezeugte: „Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.“ 40 Als die Samaritanerinnen und Samaritaner nun zu Jesus kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben. Er blieb dort zwei Tage. 41 Und noch viel mehr glaubten an ihn wegen seines Wortes. 42 Der Frau sagten sie: „Wir glauben nicht mehr nur wegen deiner Rede, denn ihn selbst haben wir gehört und wir wissen: Dieser ist wirklich der Erlöser der Welt.“ (Joh 4,4-30; 39-42)

## Alle: Lied 5 Wer vom Wasser trinkt

**Refrain**

Wer vom Was-ser trinkt, das uns Je - sus gibt, wird  
nie-mals im Le - ben mehr dur - stig sein und es  
wird in uns ei-ne Quel-le sein, die e - wi-ges Le-ben schenkt.





### 1. Strophe



Meine See-le dür-stet nach dir, mein ganzes Sein ver-langt nach dir



— wie ein trock-nes Land, wie ein dür-res Land, wo kein



Wasser ist und nur Wüstensand. Wer mein Wort hört und



glaubt an den, der mich gesandt hat in die Welt, ist zum



Le - ben hin - durch-ge-drun - gen, vom Tod zum Le - ben be-



freit. Ich bin das A und das O, ich bin der



An-fang und das En - de. Ich geb den Dur-sti-gen vom le-



ben-di-gen Was - ser vom Brunnen des Le - bens um-sonst.

Melodie Refrain: Kerstin Ekholm 1984 für WGT Schweden; © WDPIC

dt. Text: Renate Schiller aus Joh 4,14; © WGT e.V.

Melodie und Text Strophen: Martina Weiland 2013 aus Ps 63,1-2; Joh 5,24; Off 21,6; © WGT e.V.



Ägyptische Frau 4: Als junge Frau im heutigen Ägypten staune ich darüber, wie das Gespräch der Samaritanerin am Brunnen schließlich das ganze Dorf in Bewegung gebracht hat. Ich selbst habe einen ähnlichen Wandel bei uns erlebt – nicht an einem Brunnen, sondern als wir uns auf dem Tahrir-Platz versammelten.

Ich muss dauernd daran denken, welche Chance die Samaritanerin hatte und wie sie sie ergriffen hat. Ihr Gespräch mit Jesus ging tief und tiefer, bis nichts Trennendes mehr zwischen ihnen war. Anfangs ging es nur darum, wer Recht hat, und am Ende sprechen sie über das Geben und Empfangen von lebendigem Wasser, dem Wasser des Lebens.

Ich bin eine junge Frau und ich lese gerne in der Bibel – nicht nur, weil da Geschichten erzählt werden, die nicht weit von meiner Heimat spielen, sondern auch, weil mich die Bibel ermutigt, Gottes Zusage zu glauben.

In biblischen Zeiten haben sich die Menschen am Brunnen getroffen. Man traf sich dort nicht nur untereinander, sondern manchmal konnte man dort sogar Gottes Boten oder Gott selbst begegnen. Am Brunnen in Samaria geschah etwas Ungewöhnliches: Jesus sieht eine Frau und spricht mit ihr, sie sieht Jesus und spricht mit ihm und nennt ihn einen Propheten, der ihr lebendiges Wasser gibt.

Ägyptische Frau 2: Ohne Wasser kein Leben. Aus Brunnen oder Quellen kommt das Wasser, das in der Wüste zum Leben gebraucht wird!

Ich fand heraus, dass in der hebräischen Sprache der Bibel das Wort für „Brunnen“ und das Wort für „sehen“ das selbe ist. Ich stelle mir vor, wie ich am Brunnen stehe und ins Wasser schaue. Das Wasser ist wie ein Spiegel. Nicht nur mich selbst kann ich sehen, sondern wenn ich genauer hinschaue, die ganze Welt...



Ich kann Wasserströme in der Wüste sehen. Ich kann Jesus sehen, wie er dieses lebendige Wasser anbietet. Ich kann Jugendliche und Frauen sehen, die es voller Freude annehmen und ihren Gemeinschaften bringen. Ich kann sehen, wie sie dieses lebendige Wasser allen anbieten, denen sie begegnen. Ich kann sehen, wie Gott unsere Wüsten der Trostlosigkeit, der Zerstörung und Verzweiflung verwandelt in Ströme lebendigen Wassers.

Ägyptische Frau 4: Wie wäre es, wenn auch wir so ein Gespräch am Brunnen beginnen?

Wir können gleich hier miteinander sprechen.

Und später können wir noch weitersprechen am Handy und in sozialen Netzwerken.

*Hier regen die Schreiberinnen der Gottesdienstordnung noch einen Austausch zu zweit oder dritt über eine (oder mehrere) der folgenden Fragen an:*

- *In welcher Situation in meinem Leben habe ich einmal bewusst das Gefühl gehabt: Gott nimmt mich wahr, Gott sieht mich an?*
- *Welche „Wüstenzeiten“ kenne ich?*
- *Wer oder was schenkt mir „lebendiges Wasser“?*
- *Wie können wir selbst das Geschenk des „lebendigen Wassers“ an unsere Gemeinschaften weitergeben?*

*Auch für die kreative Aktualisierung der Lesung Joh 4,4ff. (S. 12-14) gibt es einige Vorschläge des ägypt. WGT-Komitees, z. B. Dialogpredigt, Besinnung oder Ansprache. Diese Aktualisierung kann gleich nach der szenischen Lesung von Joh 4,4ff. stattfinden, d.h. vor oder direkt nach dem Lied „Wer vom Wasser trinkt“ (S. 14).*

---

## KOLLEKTE

---

Eine: Mit unserer Kollekte setzen wir ein Zeichen dafür, dass wir in einer Welt als Geschwister leben. Wir teilen unsere Sorgen, stehen füreinander ein im Beten, und versuchen, auch unsere materiellen Güter miteinander zu teilen.



**Alle:** Lied 6 Wagt Euch zu den Ufern

D  $\overset{\text{3}}{\rule{1.5cm}{0.4pt}}$  Hm7 G D

1. Du bist das Feu-er, das den Dorn-busch nicht ver-brennt.
2. Du bist das Was-ser, das dem har - ten Stein ent-springt.
3. Du bist die Wol-ke, die uns durch Wü - sten führt.

G  $\overset{\text{3}}{\rule{1.5cm}{0.4pt}}$  D Em7 Asus4 A

Du bist die Stim - me, die uns beim Na - men nennt.  
 Du bist in Brot und Wein die Kraft, die uns durch-dringt.  
 Du bist die E - wig-keit, die uns im Traum be - rührt.

G  $\overset{\text{3}}{\rule{1.5cm}{0.4pt}}$  F#m7 Em7 A7

Du bist der, der das Meer zer-teilt und schützend uns um-gibt.  
 Du bist der, der die Fesseln sprengt, der uns vom Tod er-weckt.  
 Du bist der, der die Lie - be lehrt, der Geist, der uns be-seelt.

D G D/F# Em Hm7  $\overset{\text{3}}{\rule{1.5cm}{0.4pt}}$  Asus4 A

Un - sre Hoff-nung siegt im Bund mit Dir.\_\_\_\_  
 Un - ser Glau - be trägt im Bund mit Dir.\_\_\_\_  
 Un - ser Le - ben zählt im Bund mit Dir.\_\_\_\_

D F#m7 G A7 > D

Wagt euch zu den U - fern, stellt euch ge-gen den Strom,

G F#m7 Em A7 > Asus4 A

brecht aus eu - ren Bah - nen, ver - gebt oh-ne Zorn.



G F#m7 Em7 A7 D GA

Geht auf Gottes Spu - ren, geht, be-ginnt von vorn.

D F#m7 G A7 D

Wagt euch zu den U - fern, stellt euch ge-gegen den Strom.

Text und Musik: Gregor Linßen; ©1991 EDITION GL, Neuss

Sprecherin: Vom Wasser als Gottesgeschenk erzählt Jesaja in eindrücklichen Bildern:

<sup>18</sup>Auf den kahlen Hügeln lasse ich Ströme hervorbrechen und Quellen inmitten der Täler.

**Alle:** Ich mache die Wüste zu Wasserstellen und das ausgetrocknete Land zur Oase.

Sprecherin: <sup>19</sup>In der Wüste pflanze ich Zedern, Akazien, Ölbäume und Myrten. In der Steppe setze ich Zypressen, Platanen und auch Eschen. <sup>20</sup>Dann werden alle sehen und erkennen, begreifen und verstehen, dass die Hand Gottes das alles gemacht hat.

(Jes 41,18-20)

## FÜRBITTEN

Eine: Gott, höre unsere Gebete wie du es versprochen hast. Hilf uns, tatkräftig mitzuwirken an der Erfüllung deiner Verheißung, wie sie beim Propheten Jesaja aufgezeichnet ist. Lass uns das Wasser, das du uns gibst, wertschätzen und es verantwortlich und nachhaltig nutzen.

**Alle:** Liedruf 7 Kirie Eleison

Ki-ri-e E-leison, Ki-ri-e E-lei - son, Ki-ri-e E-lei - son.

Koptisches Kyrie, mündlich überliefert



Eine: Lass uns aufmerksamer werden für Menschen, die unter Armut leiden oder unter den Folgen von Naturgewalten - ob in Ägypten oder anderen Teilen der Welt. Lass uns zusammen mit anderen tatkräftig ihre Not lindern.

**Alle: Kirie Eleison**

Eine: Wir beten für unsere Schwestern in Ägypten und in allen anderen Ländern. Frauen gehören gewöhnlich zu den ersten Leidtragenden in Wirtschaftskrisen. Lass uns nach Wegen suchen, ihren Durst nach fairen Lebensmöglichkeiten zu stillen und Wasserströme dahin zu bringen, wo Leben verdorrt.

**Alle: Kirie Eleison**

Eine: Wir beten besonders für Witwen, die in vielen Ländern der Welt benachteiligt werden. Mach uns hellhörig für ihre Not, dass sie nicht gezwungen sind, zu betteln oder sich selbst zu verkaufen.

**Alle: Kirie Eleison**

Eine: Wir beten besonders für Mädchen, für ihre Bildungschancen und für mehr gesellschaftliche Wertschätzung von Bildung. Lass uns die Begabungen, die du uns geschenkt hast, für dieses Anliegen einsetzen, damit Menschen befähigt werden, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

**Alle: Kirie Eleison**

Eine: Guter Gott, gib uns den Geist der Vergebung, der Großzügigkeit und der Liebe, die sich verschenkt. Befreie uns von unserem Egoismus, so dass dein lebendiges Wasser durch uns weiterströmt in die Welt.

**Alle: Gott höre uns, um Jesu Christi willen, der uns erlöst hat. Amen.**

---

**VATER UNSER**

---





Sprecherin: <sup>18</sup> Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten. <sup>19</sup> Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht? <sup>20</sup> (...) Denn ich lasse in der Steppe Wasser fließen und Ströme in der Wüste. *(Jes 43,18-20)*

Ägyp. Frau 1: Ich will Wasser gießen auf das Durstige

Ägyp. Frau 2: und Ströme auf das Dürre.

Ägyp. Frau 3: Ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen

Ägyp. Frau 4: und meinen Segen auf deine Nachkommen. *(Jes 44,3)*

Frauen 1-4  
zusammen: So spricht Gott.

Eine: Möge Gott dich stets leiten und deine Seele sättigen an Orten der Dürre. Sei wie ein bewässerter Garten, wie eine Wasserquelle, die nie versiegt. Amen. *(nach Jes 58,11)*

### **Alle:** Lied 8 Der Tag ist um

1. Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder, / auch sie, o Herr, ist deine Zeit. / Dich priesen unsre Morgenlieder, / dir sei die Stille nun geweiht.
2. Wie über Länder, über Meere / der Morgen ewig weiterzieht, / tönt stets ein Lied zu deiner Ehre, / dein Lob, vor dem der Schatten flieht.
3. Kaum ist die Sonne uns entschwunden, / weckt ferne Menschen schon ihr Lauf, / und herrlich neu steigt alle Stunden / die Kunde deiner Wunder auf.
4. So mögen Erdenreiche fallen, / dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit / und wächst und wächst, bis endlich allen / das Herz zu deinem Dienst bereit.

Dt. Text: Karl Albrecht Höppl, 1958, nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“  
Melodie: Clement Cotterill Scholefield 1874



verletzungen von Seiten des Militärs, der Polizei und der Sicherheitskräfte und die sexualisierten Gewalttaten gegen Frauen strafrechtlich verfolgt werden. Demokratische Reformprozesse müssen auch das Militär mit seinen Privilegien einschließen: Ihm gehört gut ein Viertel der ägyptischen Wirtschaft, z. B. Firmen, Hotelanlagen. Eine Demokratie braucht Meinungsvielfalt, v. a. auch kritische Positionen von KünstlerInnen, BloggerInnen, JournalistInnen, Menschen- und BürgerrechtsaktivistInnen und das Recht, v. a. auch der christlichen Bevölkerung Ägyptens, auf freie Religionsausübung. 2011 haben die Menschen erlebt, dass sie Angst überwinden und erfolgreich für ihre Rechte, die Verbesserung ihrer Lebenssituation und ein friedliches, demokratisches Ägypten **aller** ÄgypterInnen kämpfen können. 2013 hat sie diese Hoffnung erneut zum Protest bewegt. Mit den Menschen in Ägypten vertrauen wir der biblischen Verheißung des Propheten Jesaja: „Gesegnet sei Ägypten, mein Volk.“

(Jes 19,25)

(Stand Anfang August 2013)

## **Christliche Präsenz und Ökumene in Ägypten: Weltgebetstag**

Die Frauen des ägyptischen WGT-Komitees sind stolz auf die Geschichte des Christentums in Ägypten. Der Evangelist Markus gilt als Begründer der ägyptischen Kirche, aus der be-

rühmte Denker (Kirchenväter) und eine reiche Ordenskultur hervorgingen. Mit ihrem ökumenischen Engagement tragen ägyptische Christinnen zur lebendigen Gegenwart und Zukunft christlicher Gemeinden in Ägypten bei. Rund 90% der Bevölkerung ist muslimisch, 10% gehören einer christlichen Kirche an: unter den altorientalischen Kirchen ist die größte die Koptisch-Orthodoxe (8 Mio.), unter den griechisch-orthodoxen das Patriarchat von Alexandria (ca. 40 000), unter den katholischen Kirchen die Koptisch-Katholische (ca. 165 000) und unter den ca. 17 evangelischen Kirchen die Koptisch-Evangelische bzw. Presbyterianische (ca. 300 000) Kirche. 1928 wurde der Weltgebetstag in Ägypten erstmals von Frauen der Presbyterianischen Kirche begangen, andere Konfessionen folgten, bald wurde er in vielen Gemeinden landesweit gefeiert. Bereits 1959 haben ägyptische Christinnen schon einmal eine Gottesdienstordnung geschrieben, ebenso 1975. In der Vorbereitung dafür wurde das ägyptische WGT-Komitee gegründet. Inzwischen gibt es regionale Untergruppen und das WGT-Komitee engagiert sich in sozialen Projekten. Um weiterhin zu einem lebendigen, Christentum beizutragen, hofft das ägyptische Komitee, dass sich v. a. auch jüngere Frauen für den Weltgebetstag begeistern lassen.





## Wasserströme in der Wüste

Die ägyptische Künstlerin Souad Abdelrasoul empfindet es als Ehre, als Muslimin mit ihrem Titelbild zum Weltgebetstag beizutragen, denn *„Gott ist das Ziel, wie verschieden auch immer die Wege zu ihm sind“*. Souad Abdelrasoul hat in Kunstgeschichte promoviert. Sie stellt ihre Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen im In- und Ausland aus, gestaltet Bücher und bietet Kunstkurse für Kinder an. *„Ägypten habe ich schon immer als große Lotusblume gesehen, die sich von Süden bis Norden erstreckt, von allen Seiten in gelbes Gold eingefasst“*, so beschreibt die Künstlerin ihre Grundidee. Auch altägyptische Darstellungen des Nils als Gottheit, gekrönt mit einer Lotusblume haben sie inspiriert.

In ihrer Gottesdienstordnung verbinden die Frauen des ägyptischen WGT-Komitees die aktuellen gesellschaftspolitischen Erfahrungen mit den biblischen Zusagen von *„lebendigem Wasser“* (Joh 4,3ff.) und den *„Wasserströmen in der Wüste“* (Jes 35,6).

Wasser ist symbolisch und auch ganz real zu verstehen: als geschenktes und gefährdetes Gut! Dies gilt v. a. für Ägypten mit dem Nil als zentraler Wasserader und einer Landesfläche, die zu 96 % aus Wüste besteht.

## WGT-Projektarbeit:

### Ihre Kollekte stärkt Frauen weltweit!

Das Motto der Weltgebetstagsbewegung *„Informiert beten – betend handeln“* verdeutlicht die Einheit von Spiritualität, Gottesdienstfeier und Engagement für Gerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft. Die Projektarbeit des deutschen Weltgebetstagskomitees ist Teil dieses Engagements. Sie orientiert sich am Konzept einer nachhaltigen, Frauen stärken und geschlechtergerechten Entwicklung. Weltweit sollen Frauen und Mädchen darin unterstützt werden, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Mit Ihrer Kollekte werden zahlreiche Frauen- und Mädchenprojekte weltweit gefördert – in Asien, Europa, Lateinamerika, Ozeanien, Afrika und dem Nahen Osten. In Ägypten unterstützt der WGT derzeit

Ägyptens berühmte Pyramiden



Ansicht der Hauptstadt Kairo



Studentinnen bei ihrer Mittagspause





re: Dialogforum, Alexandria; li: Mädchenbildung, Oberägypten

zwei Projekte: außerschulische Bildung für Mädchen und junge Frauen sowie Vernetzung von Frauen, damit ihre Interessen in den aktuellen und längerfristigen politischen Prozessen besser berücksichtigt werden. Beide Projekte setzen die WGT-Förderpolitik sehr gut um, denn diese richtet sich an Frauenorganisationen und zivilgesellschaftliche Gruppierungen, die einen Gender- bzw. Frauenförderansatz vertreten und die „Bewegungspotential“ haben, d.h. Frauen mobilisieren, sich für ihre Rechte zu engagieren. Die WGT-

Projektarbeit trägt dazu bei, Frauen und Mädchen darin zu stärken, ihre Handlungsspielräume zu erweitern. Strukturelle Barrieren, die Frauen und Mädchen ausgrenzen und unterdrücken, sollen aufgebrochen und die konkreten Lebensbedingungen von Frauen verbessert werden. Damit positive Veränderungen nachhaltig sind, braucht es ein geschlechtergerechtes Rollenverständnis von Frauen und Männern, auch dazu trägt die WGT-Projektarbeit bei.

**Wir danken Ihnen für Ihre Kollekte zugunsten der weltweiten WGT-Projektarbeit!**

*Aktuelle Infos: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)*

**Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2015 kommt von den Bahamas  
Thema: Jesus Said To Them: Do You Know What I Have Done To You?\***

\*Zum Zeitpunkt der Drucklegung lag noch keine verbindliche Übersetzung des Titels ins Deutsche vor.

Die Gottesdienstordnung wird herausgegeben vom Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. nach der vom Internationalen Weltgebetstagskomitee herausgegebenen Gottesdienstordnung von Frauen aus Ägypten.

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Stein/Nürnberg

Texte des Informationsteils: Petra Heilig, Carola Mühleisen

Titelbild: Souad Abdelrasoul, Ägypten · Wasserströme in der Wüste

Bibeltexte: Joh 4,4-26; 28-30; 39-42; Dr. Ulrike Bail/Frank Crüsemann/Marlene Crüsemann (Hrsg.), Bibel in Gerechter Sprache; © 2006, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH · Jesaja 41,18-20; Jesaja 35,1-2; 5-6; Jesaja 43,18-20; Einheitsübersetzung; Jesaja 44,2-4; Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe; © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart · 1. Joh 1,8-9: Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe; © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Notensatz: Martina Weiland · Druck: Gutenberg Druck + Medien GmbH, Uttenreuth

Fotonaachweise: Ägypt. WGT-Komitee: R. Heuck; Waschen am Nil: MISERIOR e.V./Abt. Afrika/Naher Osten; Demonstration Tahrir-Platz: World Student Christian Federation (WSCF); Künstlerin: Souad Abdelrasoul/Salah el Mur; Kairo: Jürgen Reichmann, [www.erde-in-bildern.com](http://www.erde-in-bildern.com); Pyramiden: Heiner Heine; Studentinnen: Claudia Mende, [www.daudia-mende.de](http://www.daudia-mende.de); WGT-Projektarbeit in Ägypten: AUEED; FriedensFrauenWeltweit

Kostenloser Abdruck des Textes (ohne Lieder) nur bei **Angabe der Quellen** und Übersendung von Belegexemplaren an: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Postfach 1240, 90544 Stein, Tel. 09 11 / 68 06 301, [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

**Bitte überweisen Sie die Kollekte auf folgendes Konto:  
Weltgebetstag e.V., Stein, Evangelische Kreditgenossenschaft eG Kassel  
Kto. 400 45 40, BLZ 520 604 10, Vermerk: WGT-Kollekte, PLZ und Ort**

Die vorliegende Gottesdienstordnung einschließlich aller ihrer Teile, insbesondere des Titelbildes, ist urheberrechtlich geschützt. Das Weltgebetstagskomitee in der Gesamtheit seiner Mitglieder ist alleinige Inhaberin der Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte. Diese WGT-Ordnung ist auf Original-Recyclingpapier gedruckt.

**Deutsches Weltgebetstagskomitee e.V.:** Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, Bund Alt-Katholischer Frauen Deutschlands, Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, Bundesverband der Gemeindefereferent/innen und Religionslehrer/innen i.K. in den Diözesen der BRD e.V., Die Heilsarmee, Evangelische Brüderunität – Herrnhuter Brüdergemeine, Evangelische Frauen in Deutschland e.V., Frauenwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche, Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG), Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Katholischer Deutscher Frauenbund, Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland